

58. Es glänzet der Christen inwendiges Leben ...

1. Es glän - zet der Chris - ten in - wen - di - ges Le - ben, Ob -

gleich sie von au - ßen die Son - ne ver - brannt! Was ih - nen der

Kö - nig des Him - mels ge - ge - ben, Ist nie - mand als ih - nen nur

sel - ber be - kannt. Was nie - mand ver - spü - ret, Was nie - mand be -

rüh - ret, Hat ih - re er - leuch - te - ten Sin - ne ge - zie - ret

Und sie zu der gött - li - chen Wür - de ge - füh - ret.

2. Sie scheinen von außen oft arm und geringe,
Ein Schauspiel der Engel, ein Ekel der Welt;
Doch innerlich sind sie voll herrlicher Dinge,
Der Zierrat, die Krone, die Jesu gefällt,
Das Wunder der Zeiten, Die hier sich bereiten,
Dem König, der unter den Lilien weidet,
Zu dienen, mit heiligem Schmucke bekleidet.
3. Sonst sind sie des Adams natürliche Kinder,
Und tragen das Bilde des Irdischen auch;
Sie leiden am Fleische wie andre, nicht minder,
Sie essen und trinken nach nötigem Brauch;
In leiblichen Sachen, Im Schlafen und Wachen,
Ist's nicht, dass vor andern sie Sonderlichts machten,
Nur, dass sie die Torheit der Weltlust verachten;
4. Doch innerlich sind sie aus göttlichem Stamme,
Die Gott durch Sein kräftig Wort selber gezeugt,
Ein Funken, ein Flämmlein aus göttlicher Flamme,
Vom obern Jerusalem freundlich gesäugt.
Die Engel, als Brüder, Erfreuen sich der Lieder,
Die hier von den Lippen der Frommen erklingen
Und bis in das himmlische Heiligtum dringen.

Forts.

(58.)



5. Sie wan - deln auf Er - den und le - ben im Him - mel, Sie



blei - ben ohn - mäch - tig und schüt - zen die Welt, Sie schme - cken den



Frie - den bei al - lem Ge - tüm - mel, Sie krie - gen, die Ärms - ten, was



ih - nen ge - fällt; Sie ste - hen in Lei - den Und blei - ben in



Freu - den, Sie schei - nen er - stor - ben den äü - ße - ren Sin - nen

Und füh - ren das Le - ben des Glau - bens von in - nen.

6. Wenn Christus, ihr Leben, wird offenbar werden,
Wenn Er sich einst, wie Er ist, öffentlich stellt,
So werden sie mit Ihm, als Götter der Erden,
Auch herrlich erscheinen, zum Wunder der Welt;
Sie werden regieren Und ewig florieren
Im Glanze des Himmels, in goldenen Kronen,
Und werden die neue Erd ewig bewohnen.
7. Frohlocke, du Erde, und jauchzet, ihr Hügel,
Dieweil ihr so göttlichen Samen empfaht!
Denn dieses ist Jehovas göttliches Siegel,
Zum Zeugnis, dass eure Erlösung sich naht.
Ihr sollt noch mit ihnen Auf's Prächtigeste grünen,
Wenn einst ihr verborgenes Leben erscheint,
Wonach euer Seufzen mit ihrem sich einet.
8. O Jesu, verborgenes Leben der Seelen,
Du himmlische Zierde der inneren Welt,
Du willst mit der Seele Dich geistlich vermählen,
Obgleich sie die Larve des Kreuzes entstellt!
Gar übel genennet Und wenig gekennet,
Verborgen mit Christo in Gott sie hier leben –
Dort öffentlich mit Ihm im Himmel sie schweben.